

Das Erbe einer großen Liebe

Edward Cohens Familie blickt auf eine düstere Vergangenheit, denn als Juden haben sie unter Hitlers Schreckensherrschaft viel Leid erfahren müssen. Mittlerweile ist der Zweite Weltkrieg zugunsten der Alliierten entschieden und die Cohens haben in Deutschland ihre neue alte Heimat gefunden. Auch Edward ist glücklich mit seinem Leben als Besitzer einer angesagten Modeboutique in Berlin und mit Freundin Amy und der Familie im Rücken. Doch von einem auf den anderen Tag zerbricht seine heile Welt in tausend Bruchstücke. In dem traurigsten Moment seines Lebens fällt ihm mit Adams Vermächtnis ein wertvolles Buchlein in die Hand, das ihm von echten Wirrnissen erzählt.

Edwards Großonkel gilt zeitlebens als das schwarze Schaf der Familie, weil er in einem Traumland lebt und die Augen vor der Realität verschließt - bis er jemand Besonderes kennenlernt und sich in sie verliebt. Anna Guzłowski heißt die Auserwählte, die sein Herz zum Schmelzen bringt. Als sie allerdings vor den Nazis nach Polen flüchten muss, scheint ein Happy End für das Paar unmöglich. Doch Adam geht nicht zu der Sorte Mann, die ihren Kopf in den Sand steckt, sobald es schwierig wird. Er ist es gewohnt für sein (Lebens-)Glück zu kämpfen. Und das tut er auch diesmal. Mit gefälschten Papieren und neuem Namen führt er mit einem befreundeten Obersturmbannführer nach Krakau und macht sich auf die Suche nach seiner großen Liebe. Von dieser erzählt er in seinem Erbe, dass Edward sechzig Jahre später zu lesen beginnt.

Astrid Rosenfeld versteht es, mit ihrem Roman "Adams Erbe" Emotionen beim Leser zu wecken und ihm dabei glänzende Unterhaltung zu schenken. Dieses starke Debüt erfreut all jene, deren Herz für die großen Geschichten mit Herz, Sinn und Verstand schlägt und die der kurzweiligen Literatur zugetan sind. Dies gelingt der deutschen Autorin mit einer ungewöhnlichen Leichtigkeit, von der andere "Schreiberlinge" nur träumen können. Damit überzeugt Rosenfeld nicht nur ihre Kritiker und Kollegen, sondern auch das heimische Publikum, das auf "Adams Erbe" regelrecht gewartet zu haben scheint. Einfach ein tragisch-komischer Roman, den man so schnell nicht vergessen wird.

Susann Fleischer 09.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info